

Grundriß zum Studium der politischen Ökonomie

Von

Prof. Dr. J. Conrad

Halle a. S.

Erfter Teil

Nationalökonomie

- HÜgmcine Volkswirtschaftslehre -

Elfte, erweiterte und ergänzte Auflage
29.-33. Tausend

bearbeitet von

Prof. Dr. R. Hesse

Breslau



Jena

Verlag von Gustav Fischer

1923

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Das Wesen der Volkswirtschaft und der Volkswirtschaftslehre.	1
Volks- und Privatwirtschaft. Wirtschaft. Äußere Regelung. Volkswirtschaftslehre.	
Gliederung und Stellung der politischen Oekonomie	4
Politische Oekonomie. Nationalökonomie. Volkswirtschaftspolitik. Theoretische und praktische Nationalökonomie. Finanzwissenschaft Statistik. Politik. Polizeiwissenschaft. Soziologie. Kanieralwissenschaften. Privatwirtschaftslehre. Rechtswissenschaft. <i>Notwendigkeit volkswirtschaftlicher Allgemeinbildung.</i>	
<i>der politischen Oekonomie</i>	9
<i>Erkenntnisaufgabe. Zweckbetrachtung. Sittliche Werturteile. Werturteile. Notwendigkeit der Werturteile. Notwendig-sittlichen Werturteile. Politische Oekonomie und Politik.</i>	
<i>Entwicklungsstufen der Volkswirtschaft</i>	13
<i>hist. Bücher. Sombart. Schmoller. Philippovich. Hildebrandt. " " " " diche Eigenart der Naturalwirtschaft. Geld- und Kreditwirtschaft.</i>	
<i>Gut. Wert. Gebrauchswert und Tauschwert. Vermögen.</i>	
Literatur.	20

Erster Teil.

Die Grundlagen der Volkswirtschaft.

Erster Abschnitt.

Die soziale Ordnung.

Organisation der Volkswirtschaft	22
Wesen der sozialen Ordnung. Sittenlehren. Wesen der Nation. Individualprinzip und Sozialgedanke. Freie Wirtschaft. Zwangswirtschaft. Planwirtschaft. Sozialismus. Kommunismus. Sozialpolitik. Kriegswirtschaft. Vertragswirtschaft. " " " " " " und vertikale Organisation. Arbeitnehmer- und Aktion. Stellungnahme.	
Übentum	30

	Besitz und Eigentum. Befugnisse des Eigentümers. Erbrecht. Arten des Eigentums. Naturrechtliche Begründung des Eigentums. Okkupations- und Arbeitstheorie. Legaltheorie. Privateigentum. Geschichtliche Entwicklung. Gesamt- und Privateigentum. Neuere Zeit. Allmähliche Beschränkung des Rechts.	
§ 9.	Der Wirtschaftsverkehr	35
	Notwendigkeit der Verträge. Inhalt der Verträge. Tausch. Entwicklung. Gemeinsames Interesse der Tauschenden. Allgemeines Tauschmittel. Kauf. Arbeitsvertrag. Vertragsfreiheit.	
§ 10.	Der Wettbewerb.	39
	Interessengegensatz beim Tausch. Freihandelslehre. Regulierende Kraft der Konkurrenz. Natürliche Bedingungen der Produktion. Steigerung der Leistung. Bessere Versorgung des Verbrauchers. Hebung des Wohlstandes. Einseitigkeit der Freihandelslehre. Ungleichheit der Bedingungen des Wettbewerbs. Weltmarkt. Inland. Grenzen der Freiheit. Nachteile übermäßiger Konkurrenz. Einzelfolgen. Ergebnis.	
§ 11.	Die Arbeitsteilung	43
	Differenzierung in der Tierwelt. Geschichtliche Entwicklung der Arbeitsteilung. Arbeitsteilung und Tausch. Arbeitsteilung innerhalb der Gewerbe. Arbeitsteilung in den einzelnen Betrieben. Ursachen. Vorteile der Arbeitsteilung. Ausbildung der Leistungsfähigkeit. Anpassung der Tätigkeit an die Fähigkeit. Vermeidung des Wechsels der Beschäftigung. Typisierung. Rationalisierung der Arbeit. Nachteile der Arbeitsteilung. Grenze der Leistungssteigerung. Sinken der Arbeitsfreude. Beeinträchtigung der körperlichen Entwicklung. Einseitige Schulung. Einseitigkeit internationaler Arbeitsteilung. Gefahr zu großer Spezialisierung.	
§ 12.	Berufe und Klassen ⁴	50
	Beruf. Klassen und Staude. Einwirkung der Berufe. Vermögensunterschiede. Entwicklung der Kultur. Sittliche Anschauungen. Aenderung der sozialen Gliederung. Vermögensverteilung und Berufsgliederung. Obsiegen des Tüchtigsten.	
Zweiter Abschnitt.		
Natur und Wirtschaft		
§ 13.	Die natürlichen Bedingungen des Wirtschaftslebens	57
	Das Problem. Materialistische Geschichtsauffassung. Gegenstände der Wirtschaft. Wirtschaftsgeographie. Die Bevölkerung. Volkszahl. Volkscharakter.	
§ 14.	Bedürfnis und Selbstinteresse . . . ;	61
	Bedürfnis als treibende Kraft. Veränderlichkeit der Bedürfnisse. Bedürfnissteigerung. Wandlungen des Egoismus. Wirtschaftliche Gesetze. Bedingtheit volkswirtschaftlicher Lehren. Historische Schule.	
§ 15.	Stand und Gliederung der Bevölkerung	64
	Gesichtspunkte der Betrachtung. Bedeutung der Volkszahl. Volksdichte. Verhältnis der Geschlechter. Altersstufen. Volksmangel und Uebervölkerung. Relativität. Wirtschaftliche Verhältnisse. Grenzen des Einflusses der Kulturentwicklung.	
§ 16.	Die Volksvermehrung	69
	Malthus und Darwin. Vermehrungsfähigkeit bei Pflanzen und Tieren. Kampf ums Dasein bei Pflanzen und Tieren. Kampf ums Dasein bei den Menschen. Einwirkung der Kultur. Grenzen	

der Volksvermehrung. Verspätung der Eheschließung. Gefahr körperlicher Entartung. Verringerung der Sterblichkeit. Zunahme bei den höheren Klassen. Maßnahmen "Von Staat und Gesellschaft. Altertum. Merkantilistisches Zeitalter. Das 19. Jahrhundert. Reichsverfassung.

§ 17. Die Wanderungen 77

Binnenwanderungen. Folgen der Freizügigkeit. Zuzug in die Städte. Statistik. Zwischenstaatliche Wanderungen. Wanderungen in älterer Zeit. Günstige Wirkung der Einwanderung. Gefahr tieferstehender Einwanderer. Zeitweise Auswanderung. Chronische Auswanderung. Staatliche Beeinflussung der Auswanderung. Schutz der Ausgewanderten. Statistik. Auswanderung und Kolonisation. Wesen der Kolonisation.

Zweiter Teil..

Die Vorgänge des Wirtschaftslebens;

Erster Abschnitt.

Die Arten wirtschaftlicher Tätigkeit.

Erstes Kapitel.

Die Produktion.

§18. Das Wesen der Produktion 82

Technischer und wirtschaftlicher Vorgang. Produktivität. Spekulation. Risiko. Spekulation im engeren Sinne. Organisation der Volkswirtschaft. Produktionsfaktoren. Gewerbe. Physiokratische Anschauung. Produktivität" von Handel und Verkehr. Werterhöhung durch menschliche Beurteilung.

§ 19. Das Wesen der Konsumtion 88

Wertvernichtung. Konsumtion. Haushalt: Haushaltsgestatistik. Produktionswirtschaften. Erwerb. Krisen. Sparen.

§20. Der Boden als Produktionsfaktor 89

Einfluß von Klima und Bodenbeschaffenheit. Der Boden als Träger der Rohstoffe. Land- und Forstwirtschaft. Bergbau. Der Boden als Standort der Produktion. Produktionsbedingungen. Beziehung zum Absatzort, v. Thünen. Bodenmonopol. Bodenreform. Reichs Verfassung.

§21. Die Arbeit 93

Arbeit. Arten. Physische Arbeitskraft. Volkszahl. Volkskraft. Körperpflege. Intellektuelle Eigenschaften. Sittliche Eigenschaften. Rationalisierung der Arbeit.

§22. Das Kapital 97

Begriff des Kapitals. Gegensatz zum Boden. Gegensatz zum Vermögen. Produktivkapital und Erwerbskapital. Verschiedene Auffassung des Kapitalbegriffs. Geld und Kapital. Die Arten des Kapitals. Stehendes und umlaufendes Kapital. Verhältnis von stehendem und umlaufendem Kapital. Kapitalsbildung; Kapital und Wohlstand. Faktoren der Kapitalsbildung. Grenze der Kapitalsbildung. Bedeutung des Kapitals.

§ 23. Die Vereinigung der Produktionsfaktoren in den Betrieben und Unternehmungen 106

Betrieb und Unternehmen. Aufgabe des Unternehmers. Verhältnis der Faktoren im Gewerbe. Ueberwiegen des Kapitals auf höherer Kulturstufe. Kapitalistische Produktion. Arbeits- und

•Kapitalsvereinigung. Zusammenfassung der Kräfte. Vereinigung verschiedenartiger Arbeiten. Kapitalsvereinigung. Grenze des Nutzens der Kapitals- und Arbeitsvereinigung.

Zweites Kapitel.

Der Verkehr.

I. Grandlagen.

1. Der Wert.

§ 24.	Wesen, Arten und Bestimmungsgründe	110
	Wesen und Arten der Zweckbetrachtung. Wirtschaftlicher Wert. Beschaffenheit der Güter. Seltenheit. Arten des Wertes. Gebrauchswert und Tauschwert. Abstrakter und konkreter Wert. Objektiver und subjektiver Wert. Weitere Arten. Bestimmungsgründe des Wertes. Veränderlichkeit der Werte. Wertmaß. Volkswirtschaftlicher Wert. Bedeutung des volkswirtschaftlichen Werts. Konjunktur.	
25.	Die Werttheorien	115
	Die Grenznutzentheorie. Arbeit als Wertfaktor. Smith. Ricardo. Carey. Bastiat. Marx. Stellungnahme. Schlußbetrachtung. Aufgabe der Werttheorie.	
	2. Der Preis.	i
§ 26.	Das Wesen des Preises und das Preismaß.	122
	Wesen. Preis und Wert. Das Preismaß. Arbeit. Getreide. Edelmetalle. Geld. Geldwert. Ergebnis.	
§ 27.	Die Preisbildung	125
	Konkurrenzpreise. Angebot und Nachfrage. Beschaffungskosten als Grundlage des Preises. Verschiedene Herstellungskosten. Ersatzgüter. Monopolpreise. Beschränktheit des Vorrats. Dringlichkeit des Bedarfs. Zahlungsfähigkeit. Seltenheitspreise. Groß- und Kleinhandelspreise. Gerechte oder angemessene Preise.	C
§ 28.	Die Preispolitik	131
	Die Preisbildung im Kriege. Zweck der Höchstpreise. Wirkungen der Höchstpreise. Beschlagnahme und Zuteilung. Einfluß der Höchstpreise auf die Gütererzeugung. Zusammenhang der Preise.	
§ 29.	Der Preis des Bodens	134
	Richtung der Entwicklung. Grundlagen des Preises. Rechts- und Kreditverhältnisse. Reinertrag. Kapitalzins, Nachfrage. Städtische Bodenpreise. Statistik. Bedeutung der Preissteigerung. Landwirtschaftliche Grundstücke. Pachtpreise. Kaufpreise.	i
§ 30.	Die Großhandelspreise wichtiger Waren	142
	Landwirtschaftliche Erzeugnisse. Preisregulierung. Jahrespreise. Kingsche Regel. Statistik. Verhältnis der verschiedenen Getreidearten. Fleisch und Butter. Neueste Zeit. Deutschland. Ausland. Industrieerzeugnisse. Zusammenfassende Uebersichten. Deutschland. Hamburger Preise. Preise des deutschen statistischen Reichsamts. Entwicklung seit dem Kriege. Preisbewegung der letzten Zeit. Indexzahlen. Einfache Indexzahlen. Gewogene Indexzahlen. Großhandelsindex. Internationale Preisbewegung. Deutschland. Englische Indexnummern.	L
§ 3.1.	Die Teuerungszahlen	157
	Einwirkung der Preise auf die Lebenshaltung. Verfahren.	

	Seite
Bedenken. Frühere Ermittlungen. Reichsstatistik. Bedeutung. Ausland.	
3..Das Geld.	
§ 32. Wesen und Entstehung* des Geldes	162
Allgemeines Tauschmittel. Waren als allgemeines Tauschmittel. Verwendung des Metalles. Stempelung des Metalles. Prägung. Volkswirtschaftliche Funktionen. Gesetzliches Zahlungsmittel. Verwendung des Tauschmittels. Anforderungen an das Geld. Geld und Gold. Edelmetall und Münze.	
§ 33. Der Geldwert . . . , . . . /	168
Merkantilisten. Quantitätstheorie. Kritik. Wirtschaftliche Funktionen des Geldes. Allgemeines Tauschmittel. Gesetzliches Zahlungsmittel. Nennwert. Kurswert. Materieller Inlandswert. Inflation. Staat und Geldwert. Metallisten und Nominalisten.	
§ 34. Die Wertschwankungen des Geldes	176
Feststellung des Geldwertes. Indexzahlen. Ursachen der Geldwertschwankungen. Folgen der Geldentwertung. Folgen einer Verteuerung des Geldes. Veränderungen und Stillstand. Schäden der Geldwertschwankungen.	
§ 35. Der Wert der Edelmetalle	180
Wertbestimmung des Edelmetalles. Industriebedarf. Münzbedarf. Angebot. Beschaffungskosten als untere Wertgrenze. Entwicklung des Wertes der Edelmetalle. Altertum. Mittelalter. Neue Zeit. 19. Jahrhundert. Statistik der Edelmetalle. Produktion. Edelmetallbestände. Wertverhältnis zwischen Gold und Silber. Geschichtlicher Ueberblick. Neuere Zeit. Ursachen der Entwertung des Silbers. Volkswirtschaftliche Wirkungen der Silberentwertung. Verlust durch das Sinken des Silberwertes. Wirkung auf die Warenpreise.	
§ 36. Die staatliche Regelung des Geldwesens	191
Einheitlichkeit des Geldwesens. Währung. Metallwährung. Papierwährung. Formale und faktische Währung. Geschichtliche Entwicklung. Deutschland. Andere Länder.	
§ 37. Die technische Ordnung des Münzwesens	196
Metallwährung. Münzsystem. Münzfuß. Schrot und Korn; Remedium. Passiergewicht. Währungsgeld und Scheidemünze. Prägung. Schlagschatz. Statistik der Münzprägungen.	
§ 38. Das Papiergeld.	198
Das Problem. Zwangskurs und Einlösungspflicht. Deckung. Bauknote und Staatsnote. Volkswirtschaftliche Wirkung. Zweck. Menge. Agio. Höchstpreise. • Auslandskurs. Kursschwankungen. Wirkung der Kursschwankungen. Ausland. Wechselwirkungen. Inland. Statistik. Neueste Zeit. Deutschland.	
§ 39. Die Währungsfrage	211
Bedeutung einer einheitlichen Grundlage für den internationalen Verkehr. Vorzüge der Goldwährung. Valutaproblem der Gegenwart: Wiederherstellung der Goldwährung. Einzelmaßnahmen. Ausland. Inland. Goldkernwährung. Devaluation. Geldvermehrung und Güter Vernichtung. Die Doppelwährungsfrage. Isolierte Doppelwährung. Währungskonvention. Süß' Hypothese. Einfluß des Weltkrieges.	
4. Der Kredit.	
40. Wesen und Arten	218
Wesen des Kredits. Grundlagen des Kredits. Dauer der	

	Seite
Kreditbeziehungen. Voraussetzungen der Kreditwirtschaft. Ausdehnung des Kredits. Arten des Kredits. Konsumtionskredit. Schäden des Konsumtionskredits. Arten des Produktionskredits. Real- und Personalkredit.	
41. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kredits.. . . .	224
Bedeutung für den Zahlungsverkehr. Innerer Verkehr. Internationales Zahlungsmittel. Bedeutung für die Produktion. Unterstützung des Besitzlosen. Vereinigung kleiner Summen. Vorsorge für die Zukunft. Gegenseitigkeit. Kredit Produktionsfaktor ? Gefahren des Kredits.	
II. Die Organisation des Geld- und Kreditverkehrs.	
1. Das Bankwesen.	
§ 42. Wesen und Entwicklung der Banken	229
Wesen und Aufgaben der Banken. Verhältnis von Aktiv- und Passivgeschäften. Arten der Banken. Entwicklung. Altertum und Mittelalter. Wechsler. Bankgründungen. Zahlungserleichterung, Entwicklung der verschiedenen Bankgeschäfte.	
§ 43. Das Giro-, Depositen- und Kontokorrentgeschäft	233
Giroverkehr. Depots. Gelddepositen. Kontokorrentgeschäft. Akzeptkredit. Avalkredit. Vorteile für den Deponenten. Vorteile für die Bank. Volkswirtschaftliche Bedeutung. Ausnutzung der Zahlungsmittel. Mehrfache Funktion der Depositen. Zwang zur Reservehaltung. Voraussetzungen eines allgemeinen Depositenverkehrs.	
§ 44. Der Scheck	241
Wesen des Schecks. Deutsches Scheckgesetz. Der Scheck als Zahlungsmittel. Clearinghouse. Deutsches Postscheckgesetz. Auszahlung.	
§ 45. Das Lombardgeschäft	245
Warenlombard. Warrant. Rembourskredit. Effektenlombard. Darlehnskassen.	
§ 46. Der Wechsel	247
Geschichtliche Entwicklung. Zahlungsmittel im Mittelalter. Wechselmessen. Wechselstrenge. Wechselrecht. Begriff und Arten. Rechte und Pflichten aus dem Wechsel. Erfordernisse des Wechsels. Indossament. Akzept. Wechselprotest. Wechselstrenge. Volkswirtschaftliche Wirkung. Gefahren. Internationales Zahlungsmittel.	
§ 47. Das Diskontgeschäft •	254
Diskontpolitik. Grundlage der Diskonhöhe. Diskont und Landeszinssfuß. Statistik. Diskontierung von Buchforderungen.	
§ 48. Die internationale Zahlungsbilanz und der Wechselkurs	258
Handelsbilanz. Aeltere Ansichten. Statistik. Handelsbilanz und Zahlungsbilanz. Kapitalausfuhr. Ausgleichung einer Unterbilanz. Wechselkurs Angebot und Nachfrage. Wert der Valuta. Sicherheit des Wechsels. Grenzen der Kursschwankungen. Der Wechselkurs als Symptom der Zahlungsbilanz. Devisenpolitik. Neueste deutsche Gesetzgebung.	
§ 49. Die Notenbanken	268
Note. Volkswirtschaftlicher Nutzen der Note. Currencyschool. Gefahren der Notenemission.	
§ 50. Die Notenbankpolitik	271
Freie Notenausgabe. Zentralisation. Vorteile. Nachteile der	

	Zentralisation. Deckung. Kontingentierung. Verbot kleiner Noten. Einlösungsverpflichtung. Beschränkung der Geschäftstätigkeit. Staatsaufsicht. , Solidarhaft. Entwicklung in Deutschland. Deutsche Bankgesetzgebung. England. Frankreich. Amerikanische Union.	Seite
§ 51.	Die Emissions- und Industriebankerei Effektengeschäft. Emissionsgeschäft. Gründungsgeschäft. Geschichtliche Entwicklung. England. Deutschland. Konzentrations-tendenz. Formen. Gründe. Diskontogesellschaft. Deutsche Bank. Weitere Großbanken. Kritik.	280
	2. Die Sparkassen.	
§ 52.	Wesen, Arten und Entwicklung der Sparkassen, . . Wesen der Sparkasse. Entstehung. Verbreitung. Geschäftsführung. Aufnahme kleiner Beträge. Verzinsung. Unbedingte Sicherheit. Mißbrauch der Sparkassen. Gesperrte Bücher. Arten der Sparkassen. Postsparkassen. Gegengründe gegen Postsparkassen. Verwendung der Einlagen. Sparkassen und Banken. Schulsparkassen. Statistik.	288
	3. Das Börsenwesen.	
§ 53.	Die Börse Arten der Börse. Geschichte. Rechtliche Stellung. Börsenorgane.	299
§ 54.	Die wichtigsten Börsengeschäfte Arten der Börsengeschäfte. Termingeschäfte. Prämiengeschäft. Reportgeschäft. Arbitrage. Liquidationskasse. Feststellung des Börsenpreises und Mäklerwesen. Kurszettel. Zulassung der Wertpapiere.	302
§ 55.	Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Börse Fondsbörse. Erleichterung der Kapitalanlage. Erleichterung der Kapitalaufnahme. Emissionsstatistik. Warenbörse. Typenwaren. Ausgleichende Wirkung des Terminhandels. Risikoausgleichung durch den Terminhandel bei Effekten. Verteilung des Risikos beim Warengeschäft. Gefahren der Börse. Beteiligung Unberufener. Beeinflussung der Kurse. Gesetzliche Schutzmaßregeln.	306
	Zweiter Abschnitt. Die Formen der Wirtschaft. Erstes Kapitel. Die Formen des Betriebs.	
II 56.	Großbetrieb und Kleinbetrieb Arten und Formen der Wirtschaft. Betrieb und Unternehmung. Betriebsformen. Betriebsgröße. Quantitätsverhältnis der Produktion. Art und Technik, der Produktion. Art des Absatzes. Organisation des Betriebs. Die verschiedenen Gebiete der Volkswirtschaft. Allmählicher Uebergang. Hausindustrie. Groß- und Kleinhandel.	313
IB7.	Die Konzentration der Betriebe Konzentratioustendenz. Landwirtschaft. Industrie und Handel. Formen der Konzentration. Betriebsvergrößerung. Produktionskonzentration. Produktionskombination. Statistik. Lebensfähigkeit des gewerblichen Kleinbetriebs. Gründe der Ueberlegenheit	317

des Großbetriebs. Im besonderen Kapital und Technik. Ausdehnung. Wirkungen. Bedeutung von Groß- und Kleinbetrieb. Soziale Wirkungen.

Zweites Kapitel.

Die Formen der Unternehmung¹.

§ 58.	Die Erwerbsgesellschaften	325
	Einzelunternehmung. Gesellschaftsunternehmung. Erwerbsgesellschaft. Offene Handelsgesellschaft. Kommanditgesellschaft. Aktiengesellschaft. Rechtliche Erfordernisse. Die Organe. Die Aktie. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stille Gesellschaft. Gewerkschaft.	
§ 59.	Die Genossenschaften	330
	Rechtsformen. Volkswirtschaftliche Bedeutung. Statistik. Systeme. Produktivassoziationen im engeren und weiteren Sinne. Praktische Versuche. Laßalle. Entwicklung der Unternehmungsformen. Voraussetzung für das Gedeihen. Persönliche Schwierigkeiten. Sachliche Schwierigkeiten.	
§ 60.	Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Aktiengesellschaften	336
	Entstehung. Aktiengesetzgebung. Privatwirtschaftliche Vorteile der Aktiengesellschaften. Volkswirtschaftliche Vorteile. Nachteile der Aktiengesellschaften. Schwerfälligkeit und Kostspieligkeit der Verwaltung. Ersatz durch Staats- und Kommunalbetrieb. Statistik. Der Staat und die Aktiengesellschaften. Deutsches Aktienrecht:	
§ 61.	Öffentliche und gemischte Unternehmungen	345
	Problem der Verstaatlichung. Zwecke der öffentlichen Unternehmungen. Finanzielle Zwecke. Sicherung allgemeiner Interessen. Ausfüllung von Lücken. Maßnahme gegen private Monopole. Technik der Betriebsleitung. Art der öffentlichen Körperschaften. Politische Einflüsse. Gemischte Unternehmung. Formen. Zweck.	
§ 62.	Kartelle und Konzerne	349
	Kartell. Pool. Corner. Ring. Ursachen der Kartellbestrebungen. Aufgaben. Konditionskartell. Beeinflussung der Preise. Regelung der Produktion. Absatzkartell. Verminderung der Produktionskosten. Gewinnkartellierung. Verbindung der Aufgaben. Volkswirtschaftliche Wirkung. Voraussetzungen der Kartelle. Gefahren der Kartelle. Ausbreitung der Kartelle. Kartellpolitik. Erweiterung des Staatsbetriebs. Zwangskartelle. Konzern. Trust. Fusion. Kontrollgesellschaft. Interessengemeinschaft. Beteiligung.	

Dritter Teil.

Der Ertrag der Volkswirtschaft.

Erster Abschnitt.

Die Verteilung des Ertrages.

I. Das Einkommen.

§ 63.	Das Einkommen und seine Verteilung	360
	Ertrag. Einkommen. Volkseinkommen. Arten des Einkommens. Verteilung des Einkommens. Nachteile einer gleichen Verteilung. Schädlichkeit der Anhäufung des Besitzes. Berechtigung der	

Eingriffe der Staatsgewalt in die Einkommens-
 der Vermögens- und Einkommens-
 tV ^V eigteielaug -verschiebe»« L ä ^ et.

365

Lin&usse. Statistik.

II. Das Besitzeinkommen.

Grundrente 369

^Bodenertrag und Grundrente. Pacht und Grundrente. Grund-
 r^ente infolge der Gunst der Lage. Ländliche Grundrente. Städ-
 Jjih Grundrente. Bodengüte. Abnehmende Erträge steigender
 Aufwendungen. Verwischung der Grundrente. Meliorationen.
 H^egner der Grundrentenlehre. Bodenreform.

i & Kapitalrente und der Kapitalzins 375

Weben/der Kapitalrente. Produktivität des Kapitals. Psycho-
 logische Gründe. Kapitalzins. Theoretisches und sozialpolitisches
 Problem. Weitere Versuche der Erklärung des Kapitalzinses.
 Sapitalzins und Kapitalrente. Brutto- und Nettozins. Zinsfuß.
 M^veiehnng der Höhe des Zinsfußes von der Rente. Statistik.
 ||fsgleichung des Zinsfußes.

III. Das Arbeitseinkommen.

liljyAiten des Arbeitslohnes 382

seit^emkommen. Arten des Arbeitslohnes. Naturallohn.
 j| Reallohn. Zeitlohn. Akkordlohn. Prämien. Prämien-
 eme Gleiteade Skala. Soziallohn. Form der Anpassung
 m^relBrebenskosten.

JIBt
 IBBWgBBhnbeitilgnpg ? 387

Voraussetzungen. Recht des Arbeiters auf'den Ge-
 " * - Zeißstiftung. Arbeitsaktien. Uebernahme von
 e Arbeiter.

mim
 << **Ms**

392

Op^et. Lohn nach der Leistung. Lohn nach
 Entwicklung. Deutschland. Frankreich,
 ngland. Amerika Statistik.

i Lohnregulierung 398

: *i+ Grenze Obere Grenze. Ricardo. Lohnhöhe und Volks-
 j^yeimehnung Wirkung von Angebot und Nachfrage auf den
 ""söhn Lassalle Ehermes Lohngesetz. Marx. Reservearmee.
 ^Lohnfondstheone Vermehrung der Arbeitsgelegenheit. Erhöhung
 der Leistungen de3 Arbeiters. Lohngestaltung des letzten Jahr-
 vvhunderts Lohneihohung auf Kosten der anderen Produktions-
 faktoren

IV. Das Unternehmereinkommen.

|Unternehmerlohn und Unternehmergewinn 405

Unternehmen und Unternehmer. Unternehmergewinn. Unter-
 nehmer gewinn als Kapitalrente. Unternehmergewinn als Arbeits-
 V|^nte. Berechtigung.

Zweiter Abschnitt.

Die Krisen.

- § 72. **Wesen und Entwicklung** 407
Produktion und Konsumtion. Begriff der Krise. Arten. Geschichte. Tulpenmanie. John Law. Englische Süidseegesellschaft. Assignatenkrise. Das 19. Jahrhundert. Agrarkrise der zwanziger Jahre. 1837. 1847. 1857. 1866. 1873. 1882. 1893. 1900/1901. Letztes Jahrzehnt vor dem Weltkriege.
- § 73. **Arten und Bedeutung der Krisen** 415
Arten der Krisen. Ursachen. - Ernteverhältnisse. Technik. Kreditwirtschaft. Weltwirtschaft. Weitere Ursachen. Sozialistische Erklärung der Krisen. Maßregeln gegen Krisen. Folgen der Krisen.

Vierter Teil.

Die Geschichte der Nationalökonomie.

Erster Abschnitt.

Altertum und Mittelalter.

- § 74. **Das klassische Altertum** 422
Volkswirtschaftliche Leistungen des klassischen Altertums. Geringes wissenschaftliches Interesse für wirtschaftliche Tätigkeit. Griechenland. Plato. Xenophon. Aristoteles. Rom.
- § 75. **Das Mittelalter und der Beginn der neueren Zeit** . . 424
Mittelalter. Wirtschaftliche Zustände in Deutschland. Kanonisten. Beginn der neueren Zeit. Nationalökonomische Schriftsteller Ende des Mittelalters. Luther. Calvin.

Zweiter Abschnitt.

Der Merkantilismus.

- § 76. **Die Grundanschauungen des Merkantilsystems** 428
Gründe der Entstehung. Grundgedanken. Stellung des Staates. Das Geld. Handelsbilanz und ihre Konsequenzen. Stellung zum Auslande.
- § 77. **Die wissenschaftlichen Vertreter des Merkantilismus** . . 431
Italiener. Engländer. Franzosen. Deutsche.
- § 78. **Die merkantilistische Praxis** 434
Persönliche Willkür des Herrschers. Feindschaft gegen das Ausland. Handelspolitik. Künstliche Förderung der eigenen Produktion. Förderung der Volks Vermehrung.

Dritter Abschnitt.

Der Liberalismus.

- § 79. **Das physiokratische System** 436
Folgen des Merkantilsystems für die Volkswirtschaft. Widerstand gegen den Polizeistaat. Rationalismus. Boisguillebert. Vauban. Quesnay. Gournay. Turgot. Die tatsächlichen Verhältnisse.
- § 80. **Adam Smith** 440
Hume. Smith. Leben und Werke. Ursachen des Volkswohl-

||j£itslohn und Kapitalzins. Freiheitsprinzip. Kritik.
... »Verhältnisse. England. Die Erfindungen. Frank-

^ W ^ ^ f e [. 4 4 7

BEKraS^r,fiügsge&et"z. Folgerungen der Lehre. Kritik.
! Wertlehre. Grundrente. Lehre
• Arbeitslohn. Kritik. J. St. Mill!

§,-. 455

L.AiWLjjj|[^^^^^^^^yer,t. Eigentum. Grundrente.
a^S^H^^?t&iin und A. Hamilton. Carey.
nülB.»i^git und Wert. Besserung der

Isi© dep Äste=,, (Mäte

feKämpfung der Grundrenten-
Schutzzoll.

«efffiWÄiResr.-! 460

•m-sm-KW-i- •!^e "•*! ^eutschüail(" J. H.
^t^H^S'? Grundrente. Kapitalzins.
Sliiies.ij!*

l Viertel Abschnitt.

Der Sozialismus.

[Redacted]

pzialismus, Kommunismus und Anarchismus 464

Titel

mmunismus Sozialdemokratie. Anarchismus.
Mdenalistischer Sozialismus. Agrar-

468

des Th Morus. Sonnenstaat des Campa-
sromane

i^Fiaiiikieich 471

und andere. Französische Revolution,
und Schriften. Der Saint-Simonismus.
iouier Leben und Lehren. Praktische
Kfbeit V Considerant. Buchez. L. Blanc.

England. 478

neu. Leben und Schriften. Grund-
üfie Versuche.

deutschland bis Marx. 480

[Redacted]

Anschauungen. Geschlossener Handels-
Lohngesetz. Produktivassoziationen.
Schmireti Grundanschauungen. Gesetz
Pauperismus und Handelskrisen. Forde-

u"fid-die Gegenwart 486-

Leben und Schriften. Kommunistisches Manifest.
Geschichtsauffassung. Industrielle Reservearmee,
ifzentraüon der Betnebe. Wertlehre. Profitrate. Zu-
Kntik Revisionisten. Radikalismus.

Wm? M

493

Lebeu und Werke. Hauptlehren. Anarchistische
M. Stiruer. Bakunin. -Kropotkin. Syndikalismus.

Fünfter Abschnitt.

Die historisch-ethische Richtung.

§ 91.	Individualistische Gegner der Smithschen Schule . . . Sismondi. Leben und Werke. Lehre. Romantische Schule der Nationalökonomie. A. Müller. L. v. Haller,	49&
§ 92.	Friedrich List Stellung zu A. Smith. Lebensbild. Praktische Leistungen. Lehre.	501
§ 93.	Die neuere realistische Richtung und die Sozialreform Die hiatorische Schule. Notwendigkeit wirtschaftsgeschicht- licher Forschung. Auffassung der wirtschaftlichen Naturgesetze. Grenze der historischen Aufgabe. Bedeutung der Statistik. Stellung zur Volkswirtschaftspolitik. Wiener Schule. Berück- sichtigung des ethischen Moments. Auffassung des Staats.	505
Register :	*	511
Berichtigung.		

Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie

Von

Prof. Dr. J. Conrad

Halle a. S.

Zweiter Teil

Volkswirtschaftspolitik

- Besondere Volkswirtschaftslehre -

Neunte, erweiterte und ergänzte Auflage
21.-24. Tausend

bearbeitet von

Prof. Dr. H. Hesse

Breslau



Jena
Verlag von Gustav Fischer
1922

Inhalt.

Einleitung.		Seite
'Gesellschaft und Staat		1
Gesellschaft. Staat. Aufgaben des Staates. Gefahren der Bildung. Bedeutung der Charakterbildung. Notwendigkeit wirtschaftlicher Schulung.		
§ 2. Staat und Wirtschaft		5
Entwicklung der Ansichten. Merkantilistische Auffassung. Freihandelsrichtung. Sozialismus. Die Auffassung der vermittelnden realistischen Schule. Möglichkeiten der Kegelung. Grundlagen der Stellungnahme.		
3. Individualwirtschaft und Gemeinwirtschaft		9
Schwierigkeiten der Durchführung. Lähmung des Erwerbstriebs. Ausschaltung des Persönlichen. Nachteile der Zentralisierung. Vorteile der Vereinheitlichung. Politische Einflüsse.		
„Der Staat und die individualistische Wirtschaft.		12
Wesen der individualistischen Wirtschaft. Grenzen der Freiheit. Mittel des staatlichen Eingreifens. Grenzen der Staatstätigkeit. Voraussetzung gleichzeitiger Förderung der Gesamtheit. Aufgaben gegenüber den unteren Klassen. Alleinige Sorge für die Grundlagen der Produktion. Ergebnisse der Erörterung. Reichs Verfassung. Kelchs wirtschaftsrat.		
•&. Literatur.		18

Erster Teil.

Urgewerfoe.

Erster Abschnitt.

Die Land- und Forstwirtschaft.

Erstes Kapitel.

[[Per landwirtschaftliche.Betrieb in seiner Beziehung zur Volkswirtschaft. • . . .

gijpe Entwicklung der Landwirtschaft und ihre¹ Stellung in lief Volkswirtschaft 20

^Okkupation. Tierzucht. Ackerbau. Wesen der Landwirtschaft; |artuerel. Die Stellung der Landwirtschaft in der Volkswirtschaft;

	Verringerung der wirtschaftlichen Bedeutung der Landwirtschaft auf höherer Kulturstufe. Auswanderung. Zug in die Städte. Die Zunahme des Bezuges landwirtschaftlicher Erzeugnisse vom Auslande. Wohlstandsentwicklung. Landwirtschaftliche Bevölkerung. Volksgesundheit in Stadt und Land. Soziale Gliederung.	
§ 7.	Die Wirtschaftssysteme	25
	Brandwirtschaft. Weidewirtschaft. Feldersystem. Fruchtwechsel. Feldgraswirtschaft. Freie Wirtschaft.	
§ 8.	Die Bedingungen der Intensität des Betriebes. . . .	30
	Gesetz des abnehmenden Bodenertrages. Wirkung höheren Produktionsaufwandes. Voraussetzungen intensiver Bewirtschaftung. Lehre J. H. v. Thürens. Der isolierte Staat. Die Thürenschen Kreise in der Wirklichkeit. Verbesserung der Verkehrsmittel. Entfernung vom Hofe. Wirkung von Steuern und Löhnen. Anwendung von Maschinen, künstlichem Dünger. Verarbeitung der Erzeugnisse. Versanderleichterungen. Gunst der Produktionsbedingungen.	
9.	Die Statik	39
	• Liebig's Lehre vom Raubbau. Kritik der geschichtlichen Begründung. Der Raubbau der modernen Landwirtschaft. Versuche des Anbaues ohne Dünger. Ausgleichung des Raubbaues.	
> < • . . • - Zweites -Kapitel.	
\	Die AgrarVerfassung.	
	I. Die Entwicklung bis zum 18. Jahrhundert.	
§ 10.	Die Besitzverteilung .	42
	Erste Besiedelung des Landes. Gemengelage. Flurzwang. Nachteile für die Wirtschaft. Weidgerechtigkeiten.	
§ 11.	Die Entwicklung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse	45
	Bildung der Herrenhöfe. Der freie Bauer. Ausbildung der Hörigkeit. Grundherrschaft und Gutsherrschaft. Rußland. .	
	II. Die Befreiung des Grundbesitzes.	
§ 12.	Die Lösung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse. .	49
	Beseitigung der Unfreiheit und der grundherrlichen Lasten. Frankreich. Preußen! Stein-Hardenbergsche Gesetzgebung. Kritik. Knapps Anschauungen. Bayern. Oesterreich-Ungarn, ältere Verhältnisse. Maria Theresia. Joseph II. 1848. England. Rußland.	
13.	Die Gemeinheitsteilung und Feldregulierung.	57
	Gemeinheitsteilung. Die Arten des Gemeinbesitzes. Gemeinheitsteilung. Friedrichs d. Gr. Preußische Gemeinheitsteilungsordnung. Süddeutsche Gesetzgebung. Oesterreichische Gesetzgebung. Feldregulierung. Gesetzgebung in deutschen Staaten, bes. in Preußen. Das Separationsverfahren. Wirkungen der Separation.	
	Drittes Kapitel.	
	Die Verteilung des Grundbesitzes.	
§ 14.	Großbesitz und Kleinbesitz	63
	Bedeutung der Besitz Verteilung. Reichsverfassung. Größenklassen. Latifundien. Altertum und Mittelalter. England. Das	

	Seite
europäische Festland. Latifundienwirtschaften. Bodenersplittung. Parzellenwirtschaft in Industriegegenden. Gutsbesitz. Der Bauer;	
§ 15. Großbetrieb und Kleinbetrieb	69
Vorteile des Gutsbetriebes. Agrarindustrie. Intelligenz und Kapitalbesitz. Soziale Stellung. Vorteile des bäuerlichen Betriebes. Nachteile des Kleinbetriebes. Nebengewerbe. Mischung von Groß- und Kleinbetrieb. Bedeutung der ländlichen Bevölkerung. Entwicklung. Statistik.	
,16. Eigentum und Pacht	77
I , Selbstbewirtschaftung. Verpachtung. Erbpacht. Zeitpacht. Vorteile der Verpachtung. Verpachtung von bäuerlichen Grundstücken. Parzellen Verpachtung. Statistik. Produktivassoziationen. * Verpfichtung zur Landbestellung. Kleinpachtlandordnung.	
Rentengüter und innere Kolonisation	82
Preußische Rentengutgesetzgebung. Innere Kolonisation. Bedeutung. Statistik. Organe der inneren Kolonisation. Durchführung der inneren Kolonisation. Ergebnis. Neueste Gesetzgebung.	
% 18. Geschlossenheit und Teilbarkeit	88
Geschlossenheit des Grundbesitzes in älterer Zeit. Code Napoleon. Preußen. Gesetzgebung. Das ländliche Grundstück im Erbfall.	
§ 19. Familienfideikomisse	92
Wesen. Bedenken. Statistik. Entail. Neueste Gesetzgebung.	
20. Das Anerbenrecht	94
Eigenart des großen und kleinen Besitzes. Wesen und Arten des Anerbenrechts. Fortfall des Pflichtteils. Gesetze über Höfe recht. Einzelbestimmungen. Wirkung. Ertragswert als Grundlage der Erbteilung. Rentenprinzip.	

Viertes Kapitel,

Das landwirtschaftliche Kreditwesen.

; 21. Wesen und Bedeutung des Agrarkredits	99
Grundkredit. Bau- und Meliorationskredit. Betriebskredit. Befriedigung des Kreditbedürfnisses.	
Verschuldung und Entschuldung	103
Gefahr hoher Verschuldung. Künstliche Beschränkung des Hypothekarkredits. Beleihungsgrenze. Lebensversicherung als Mittel der Entschuldung. Anlaß der Verschuldung. Ursache der Ueberschuldung. Entwicklung der Güterpreise. Besitzwechsel. • Verschuldungsstatistik. Zwangsversteigerungen.	
Die Hypothek	110
Wesen der Hypothek. Grund- und Hypothekenbuch. Inskriptionssystem. Hypothekenbuchsystem. Grundbuchsystem. Prinzip der Publizität. Spezialität und Priorität. Legalität. Hypothekenbrief. Sicherungshypothek. Verkehrshypothek. Grundschuld.	
»Die Grundkreditanstalten	112
Aufgabe. Arten der landwirtschaftlichen Kreditanstalten. Einrichtung. Die landschaftlichen Kreditanstalten. Höhe der • Beleihung. Zentrallandschaft. Stellung zum bäuerlichen Besitz. • Beleihungsgrenze und Schuldentilgung. Oeffentliche Körperschaften. Gemeinnützige Gesellschaften. Hypothekenbanken. Ge- gebung. Ausland.	

§ 25.	Der Personalkredit	Seite 119
	Mobilienkredit. Depositen- und Kontokorrentverkehr. Schottische Spar- und Leihbanken. Schulze-Delitzschs, Vorschußvereine. Raiffeisenvereine Darlehnskassen. Deckung des Real- und Personalkredits durch dieselbe Bank. Zentralkassen. Statistik.	

Fünftes Kapitel.

Die ländliche Arbeiterfrage.

§ 26.	Eigenart, Formen und Regelung des ländlichen Arbeitsverhältnisses.	123
	Der Arbeitsbedarf. Betriebsform. Jahreszeit. Betriebsgröße. Gegensatz zum gewerblichen Arbeitsverhältnis. Beschäftigte Personen. Arbeitergruppen. Gesetzliche Regelung. Landarbeits-Ordnung. Tarifverträge.	
§ 27.	Landflucht und Arbeiternot	127
	Auswanderung und Abwanderung. Ursachen der Abwanderung. Ungleichmäßigkeit der Beschäftigung. Lohnverhältnisse. Arbeitsbedingungen. Soziale Einflüsse. Maßregeln gegen die Arbeiternot. Maschinenverwendung. Erschwerung des Zuzugs. Fürsorge der Arbeitgeber. Ländliche Wohlfahrtspflege. Arbeiteransiedlung.	

» r Sechstes Kapitel.

Landwirtschaftliche Organisationen.

§ 28.	Die ländlichen Genossenschaften	132
	Rechtsformen. Bezugsgenossenschaften. Werkgenossenschaften. Betriebsgenossenschaften. Meliorationsgenossenschaften. Verkaufsgenossenschaften. Kornhäuser. Viehverkaufs- und Verwertungsgenossenschaften. Kuhkassen. Soziale Bedeutung. Statistik.	
§ 29.	Die landwirtschaftlichen Interessenvertretungen	137
	Landwirtschaftliches Vereinswesen. Landwirtschaftskammern. Preußisches Landesökonomiekollegium. Preußische Hauptlandwirtschaftskammer. Deutscher Landwirtschaftsrat. Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft. Bund der Landwirte. Bauern- und Landarbeiterräte.	

. « a » » Siebentes Kapitel.

< Die Forstwirtschaft.

§ 30.	Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Wälder	140
	Forstwirtschaft. Volkswirtschaftliche Bedeutung. Holznutzung. Jagd und Weide. Schutzwaldungen. Einfluß auf das Klima. Aufgaben des Staates.	
§ 31.	Die Forstpolitik	143
	Fürsorge für angemessenen Forstbestand. Staatsaufsicht über Gemeindewaldungen. Staat und Privatwälder. Beamtenpersonal.	

Zweiter Abschnitt.

Der Bergbau.

§ 32.	Volkswirtschaftliche Bedeutung und rechtliche Regelung	145
	" Volkswirtschaftliche Eigenart. Bergregal. Bergbaufreiheit. Neuere Beschränkungen. Schürffreiheit. Mutung. Bergpblizei.	

	Gewerkschaft. Frage der Verstaatlichung. Gemeinwirtschaftliche Regelung. Statistik des Bergbaus.	
§ 33.	Die-Kohlen [^] und Kaliwirtschaft	152
	Kohlenwirtschaft. Die Organisationen. Reichskohlenrat. Reichskohlenverband. Kohlensyndikate. Kaliwirtschaft! Gesetz von 1910. Reichskalirat: Kalistellen. Kalisyndikat.	

Zweiter Teil.

Die stoffveredelnden Gewerbe.

Erster Abschnitt.

Die Entwicklung der Gewerbe.

§ 34..	Altertum, und Mittelalter ...	
	Aegypten [^] Griechenland. Mittelalter. Hörigkeitsverhältnis. Städtisches Handwerk. Folgen der Geldwirtschaft.	
§ 35.	Das Zunftwesen	159
	Erste Entwicklung. Hörige Innungen. Freie Zünfte. Alter der Zünfte. Entstehungsgründe. Stellung der Obrigkeit. Politische Ziele. Bestrebungen der Zünfte. Organisation. Blütezeit der Zünfte. Art des Gewerbebetriebs. Wohlstand. Militärische Organisation. Wirtschaftliche Aufgaben. Lehrgang. Meisterschaft. Soziale Aufgaben. Gegenseitige Unterstützung. Verfall der Zünfte. Umgestaltung der großen Handelswege. Merkantilistische Anschauungen. Innerer Verfall des Landes. Politischer Einfluß der Zünfte. Verschärfung des Zunftzwangs. Beschränkung der Hilfskräfte. Uebermäßige Arbeitsteilung. Verhinderung neuer technischer Methoden. Vorgehen der Staatsgewalt gegen den Zunftzwang. Reichsschluß von 1731. Hauptübelstände der letzten Zunftzeiten. Frankreich. England. Oesterreich.	

'36.	Die Umgestaltung des gewerblichen Betriebs und die gewerblichen Betriebsformen der Gegenwart	168
	• Erfindungen.» Kreditwirtschaft. Verbesserung der Verkehrsmittel. Wirtschaftspolitische Ansichten. Die drei Arten des Gewerbebetriebs. Handwerk und Fabrikbetrieb. Arten des Handwerksbetriebes. Hausindustrie. Formen. Bedeutung; Wirkungen der Betriebsumgestaltung. Produktion in Massen für die Massen. Verringerung der häuslichen Tätigkeit. Frauenfrage, Hausindustrie auf dem Lande. Gefahren der internationalen Arbeitsteilung. Krisen.	
	Die Entwicklung der Gewerbegesetzgebung im letzten Jahrhundert	178
	• Preußische Reformgesetzgebung. Reaktion von 1849. Freiheitliche Reform. Beschränkung der Gewerbefreiheit. Handwerker-gesetz. Grundzüge der Gewerbeordnung. Stehender Gewerbebetrieb. Wandergewerbe. Marktverkehr.	

Zweiter Abschnitt.

Die Handwerkerfrage.

	Der Kampf des Handwerks	182
	Entwicklungsbedingungen des Handwerks. Anpassungsfähigkeit des Handwerks. Uebergang zum Großbetrieb. Handwerk mit kaufmännischem Vertrieb, individualisierende Tätigkeit.	

	Seite
Kleine Handwerksbetriebe. Handwerkerproletariat. Vorteile des Großbetriebes. Statistik des Handwerks.	
§ 39. Die Organisation des Handwerks	187
Freie Innungen. Zwangsinnungen. Nachteile der Zwangsinnungen. Gewerbevereine. Statistik. Innungsausschüsse. Innungsverbände. Gewerberat. Gewerbekammern. Handwerkerkammern. Handwerkerverbände.	
§ 40. Das Lehrlingswesen und der Befähigungsnachweis	193
Uebelstände der Gewerbefreiheit. Berechtigung, Lehrlinge zu halten. Pflichten des Lehrherrn. Probezeit. Berufswechsel. Maßnahmen gegen die Lehrlingszüchterei. Gesellenprüfung. Meisterprüfung. Forderung des Befähigungsnachweises. Begründung. Aufgabe der Prüfung. Schwierigkeit der Durchführung. Wechsel der Anforderungen. Behinderung des Ueberganges zu einem anderen Gewerbe. Strenge Scheidung der Gewerbe. Verhältnis zwischen Erzeugung und Bedarf. Oesterreich.	
§ 41. v Handwerkerförderung	199
Ungeeignete Maßnahmen. Anzuwendende Mittel. Beschaffung von Rohstoffen und Betriebsmitteln. Schlußbetrachtung.	
§ 42. Das gewerbliche Genossenschaftswesen	202
Rohstoffbezugsvereine. Magazin- und Absatzgenossenschaften. Werkgenossenschaften. Baugenossenschaften. Produktivgenossenschaften. Vorschußvereine. Solidarhaft. Förderung des Genossenschaftswesens.	

Dritter Abschnitt.

Die Großindustrie.

§ 43. j. Die Organisation der Industrie	206
Amtliche Interessenvertretungen. Handelskammern. Preußische Gesetzgebung. Deutscher Industrie- und Handelstag. Beiräte. Freie Interessenverbände. Arbeitgeberverbände. Kartelle. Planwirtschaft. Elektrizitätswirtschaft. Eisenwirtschaft. Andere Industrien.	
§ 44. Industrieförderung	211
Unmittelbare staatliche Maßnahmen. Unmittelbare Aufträge. Mittelbare Maßnahmen. Schutzzoll. Erfinder- und Musterschutz. Industrieschädigung. Friede von Versailles.	
§ 45. Der Erfinder-, Muster- und Markenschutz	213
Erfinderschutz. Rechtslage. Aeltere Zeit. Neuere Zeit. Wirtschaftliche Bedeutung. Weitere volkswirtschaftliche Begründung. Einwände. Grundzüge der Patentgesetzgebung. Patentrecht. Patentamt. Vorprüfung. Aufgebotsverfahren. Dauer. Kosten. Beschränkung des Patentrechtes. Internationale Patentgesetzgebung. Gesetzgebung Englands. Statistik. Musterschutz. Markenschutz.	

Vierter Abschnitt.

Die gewerblichen Arbeiter.

Erstes Kapitel.

Die Arbeiterfrage.

§ 46. Die Fabrikarbeiterklasse	220
Gegensatz zwischen Fabrikunternehmer und Arbeiter. Folgen der Arbeitsteilung. Kapital und Arbeit. Entwicklung der Groß-	

	betriebe. Vereinigung derselben Gewerbe an einzelnen Orten. Standort der Industrien. Einfluß der Konzentration auf die Arbeiterbewegung. Aenderung des Arbeitsrechts.	
§ 47.	Die soziale Frage und die Arbeiterbewegung	226
	Soziale Frage. Klassengegensätze früherer Zeiten. Eigentümlichkeit der modernen Bewegung. Die soziale Frage als Ergebnis des Kulturfortschrittes. Politische Einflüsse. Ausartung der Bewegung. Kulturentwicklung. Unterlassungssünden der Arbeitgeber. Unterlassungssünden des Staates. Lohnhöhe. Entwicklung des individuellen Lohnes des Arbeiters. Mangelnde Erziehung. Arbeitslosigkeit. Mißachtung der Arbeiterklasse. Gesetzgeberische und polizeiliche Behandlung der Arbeiterklasse. Ursache der sozialdemokratischen Bewegung in Deutschland. Schlußergebnis.	
§ 48.	Das Koalitionsrecht	238
	Bedeutung. Stellung des Arbeiters in alter Zeit. Neuere Zeit. Folgen des freien Arbeitsvertrages. Entwicklung der neueren Gesetzgebung. England. Frankreich. Deutschland. Vorschriften der Gewerbeordnung. Vereinsrecht. Privatrecht. Öffentliches Recht. Öffentliche Betriebe.	
§ 49.	Die Gewerkvefeine	244
	England. Trade-Unions. Entwicklung. Beurteilung der Trade-Unions. Politische Vertretung der Arbeiterschaft. Statistik. Gewerkschaftsverbände. Deutschland. Anfänge. Entwicklung seit 1890. Statistik. Arbeitersekretariate. Gewerkschaftskartelle. Gegenwart. Oesterreich. Frankreich. Vereinigte Staaten. Internationale Organisationen. Schlußbetrachtung.	

Zweites Kapitel.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

§ 0.	Der Arbeitsvertrag	255
	Individueller Arbeitsvertrag. Kollektivvertrag. Tarifvertrag. Geschichtliche Entwicklung. Statistik. Grundzüge der Tarifverträge. Rechtsfrage. Inhalt. Arbeitsgemeinschaften. Bedeutung. Weitere gesetzliche Vorschriften. Neueste Gesetzgebung des Auslandes.	
	Streiks und Aussperrungen	260
	Formen und Wesen. Geschichte. Berechtigung. Privatwirtschaftliche Wirkung. Volkswirtschaftliche Wirkung. Mittelbare Wirkung. Wachsende Ausdehnung der Streiks. Eingriffe in die Arbeitsstreitigkeiten. Bestrafung des Kontraktbruchs. Arbeitsbuch. Bestrafung der Zwangsmaßregeln gegen Streikbrecher. Statistik.	
	Einigungsämter und Schiedsgerichte	265
	Einigungsämter. Schiedsgerichte. Mundellas Versuche. Kettles Schiedsgerichte. Englische Gesetzgebung. Deutschland. Gewerbegerichte. Innungsschiedsgerichte. Schlichtungsausschüsse. Gesetzliche Bestimmungen. Praktische Erfahrungen. Australien. ^Vereinigte Staaten. Frankreich. Deutsch-Oesterreich. _____	
	Arbeiterausschüsse und Betriebsräte	272
	Aufgabe. Gewerbeordnung. Neuere Gesetzgebung. Betriebsräte. Eichsverfassung. Betriebsrätegesetz. Allgemeine Bestimmungen. Aufbau der Betriebsvertretungen. Aufgaben und ^-Befugnisse der Betriebsvertretungen. Betriebsrat. Arbeiterrat. ; Angestelltenrat. Schutzbestimmungen. Stellungnahme. Ausland.	

§ 54.	Arbeitsämter	
	Arten und Aufgabe. Arbeiter- und Arbeitskammern. Wesen, Aufgaben. Arbeitsstatistik. Errichtung von Arbeitskammern.	
...	Deutschland. Ausland. Arbeitskammern im Bergbau.	

Drittes Kapitel.

Der Arbeiterschutz.

§ 55.	Aufgaben und Entwicklung	283
	Lage der arbeitenden Klasse in England im Anfang des 19. Jahrhunderts. Erste Schutzbestimmungen. Deutschland. Not- wendigkeit internationalen Vorgehens. Friede von Versailles. Sachlicher Aufgabenkreis. Schutzmaßregeln gegen Berufs- schädigungen. Dauer der Arbeit. Schutz gegen Betriebsunfälle. • Förderung der Gesundheitspflege. Schutz der Sittlichkeit. Lohn- fragen. * Durchführung der Bestimmungen. Geschützte Personen. Kinder. Jugendliche. Frauen. Schutz des erwachsenen männ- lichen Arbeiters. Höchstarbeitstag. Einwände. Gründe für Abkürzung der Arbeitszeit. " Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse. Trucksystem. Erweiterung des Arbeiterschutzes.	
§ 56.	Der Arbeiterschutz in Deutschland	294
	Deutsche Einzelstaaten. Norddeutscher Bund. Deutsches Reich. Einrichtung der Betriebe. Kinderschutz. Jugendliche Arbeiter. Schutz der Frauen. Höchstarbeitstag. Früherer Ladenschluß; Pausen. Sonntagsruhe. Trucksystem. Lohnzahlung und Lohn- höhe. Lohn- und -Arbeitsbücher. Zeugnisse. Arbeitsordnungen. Hausarbeitsgesetz. Gewerbeaufsicht. Inspektionsberichte.	
§ 57.	Die Gesetzgebung des Auslands	304
	England. Anfang des gesetzlichen Eingreifens. Beschränkung der Textilarbeit. Ausdehnung des Schutzes auf andere Gewerbe. Ausdehnung auf Werkstätten. Gegenwärtige Gesetzgebung. Lohnämter. Frankreich. Gegenwärtige Gesetzgebung. Fabrik- inspektion. Belgien. Oesterreich. Italien. Vereinigte Staaten. ; ^ Australien. Japan. Statistik der Gewerbeaufsicht.	

Dritter Teil.

Der Handel.

- Erster Abschnitt.

Allgemeine Grundlagen.

§ 58.	Wesen und Bedeutung des Handels	310
	Handel und Gewerbe. Handel und Spekulation. Handel und Verkehr. Gegenstände des Umsatzes. Groß- und Kleinhandel; Außen- und Binnenhandel. Selbsthafter Handel und Wanderhandel. ; „ Detailreisende. Versandgeschäfte. Marktverkehr. Jahrmärkte. Messen. Markthallen. Bedeutung des Handels. Bedeutung des Kleinhandels. Warenhäuser. Statistik des Außenhandels.	
§ 59.	Entwicklung des Handels	316
	Wandlungen des Handels. Gegenstände. Durchführung des Handelsbetriebs. Geschichtliche Entwicklung. Handel in älterer i-! „ Zeit. Mittelalter. Neuere Zeit. Friede von Versailles. '• \ >	
§ 60.	Die Organisation des Handels	320
	Organe der Handelspolitik. Konsulate. Handelskammern. Handelskammern im Auslande. Handelsmuseen. Außenhandels- kontrolle.	

	Seite
Zweiter Abschnitt*	
Der Binnenhandel.	
ib61. Fragen der inneren Handelspolitik	324
Befähigungsnachweis. Beschränkungen der Gewerbefreiheit im Handel. Preistaxen. Höchstpreise. Weitere Kriegsmaßnahmen. Schutz gegen Betrügereien. Schutz gegen-unlauteren Wettbewerb. Hausierhandel. Warenhäuser. Abzahlungsgeschäfte.	
Die Konsumvereine.	330
Wesen. Entwicklung. Der Assoziationsgedanke. Die Pioniere von Rochdale. Gegenwärtiger Stand der Konsumvereine im Aus-	
* Lande. Deutschland: Statistik. Bedeutung der Konsumvereine. Grenzen der Leistungsfähigkeit der Konsumvereine.	
Dritter Abschnitt:	
Der Außenhandel.	
33. Feststellung und Arten des äußeren Güterverkehrs	337
Handelsstatistik. Arten des auswärtigen Handels. Handelsbilanz. Zahlungsbilanz. •	
j§34.. Zollarten, und Zolltarife	339
Zölle. Finanzzölle und Schutzzölle. Durchfuhrzölle. Ausfuhrzölle. Einfuhrzölle. Spezifische Zölle und Wertzölle. Staffelläzölle. Zolltarife. Autonomer und Vertragstarif. Generaltarif. Minimal- und Maximaltarif. Differentialzölle. Rückzölle. Zahlung der Zölle. Zollsкала.	
k65. Geschichte des Schutzzolles.	348
Aeltere Zeit. Frankreich. England. Getreidezölle. Anticörn-lawleague.« Reform der vierziger Jahre. Uebergang zum Freihandel. Reaktionsbestrebungen. Greaterbritainbewegung. Vereinigte Staaten. Alexander Hamilton. Clay. Walker. Morrilltarif. Mac Kmleytarif. Neueste Zeit. "Oesterreich. Das 18. Jahrhundert. 19. Jahrhundert. Handelsvertrag von 1865. Handelsvertrag von 1891 und 1906. Rußland.	
l6. Preußens "urfd Deutschlands Handelspolitik	350
Aeltere Zeit. Bestrebungen Friedrich Wilhelms III. J. G. Hoffmann. Tarife von 1818 und 182 L. Zollvereinsbestrebungen. Gründung des deutschen Zollvereins. Oesterreichs Stellung. Vertrag von 1853. Zollverträge des Zollvereins mit dem Auslande. Zollpolitik des Deutschen Reichs. Beginn der Schutzzöllbestrebungen. Autonomer Tarif. Die Entwicklung des Zollkampfes. Handelsvertragspolitik Capravis. Zollkampf mit Rußland. Tarifgesetze von 1902. Friedensvertrag.	
Begründung und Aufgaben der Schutzzollpolitik.	359 ¹
Schutz der nationalen Arbeit. Erziehungszoll. Freihandelsprinzip. Prinzipienfrage. Praktische Aufgabe. Fälle der Verantwortlichkeit der Schutzzölle. Fälle, der Nützlichkeit der Schutzzölle. Ausbildung neuer Erwerbszweige. Rübenzuckerindustrie. Erhaltung von Produktionszweigen. Internationale Verteilung des Kapitals. Fälle der Unwirksamkeit der Schutzzölle. Schädlichkeit der Schutzzölle. Abbau der Zölle. Bedeutung der Erweiterung des Zollgebietes. — >< •> -	
Die volkswirtschaftlichen -Wirkungen des- Schutzzolles	36<>
Wirkung der Ausfuhrzölle. Wirkung der Einfuhrzölle. Getreidezölle. Verschiedene Wirkung von hohen und" niedrigen Zöllen. Verschleierung der Preisbewegung. Zoll auf Rohstoffe. ZoU auf Halbfabrikate. Zoll, auf fertige Waren. Ausdehnung ,_ ; .	

	Seite
der Wirkung auf den Verbrauch. Begünstigung des Monopols der großen Unternehmungen. Spezifische und Wertzölle. Besondere Eigentümlichkeiten der Argrarzölle.	
§ 69. Mittel zur Milderung der Schäden der Schutzzölle	376
Rückerstattung des Zolles bei Ausfuhr. Identitätsnachweis. Freilager. Transitlager. Veredelungsverkehr.	
§ 70. Die Handelsverträge	379
Gefahr der Zollkämpfe. Handels- und Zollverträge. Meistbegünstigungsklausel. Reziprozität. Neueste Zeit.	
% 71. Kolonialpolitik	382
Entwicklung. Aeltere Zeit. Neuere Zeit. England. Deutschland. Statistik. Arten der Kolonien. Strafkolonien. Flottenstationen. Handelskolonien. Plantagenkolonien. Ackerbaukolonien. Nutzen der Kolonien.	

Vierter Teil.

Der Verkehr.

§ 72. Post und Telegraphie	387
Altertum und Mittelalter. Anfang des modernen Postverkehrs. Postregal. Reichsverfassung. Post und Eisenbahn. Briefbeförderung. Drucksachen. Wertsendungen. Postanweisungen. Postscheckverkehr. Nachnahme. Postauftrag. Paketbeförderung. Personenbeförderung. Weltpostverein. Tarifpolitik. Postzwang. Telegraphie und Fernsprechverkehr. Statistik.	
§ 73. Geschichte und Bedeutung der verschiedenen Verkehrs- • mittel und Verkehrswege	397
Bedeutung im allgemeinen. Beförderung durch menschliche Träger. Last- und Zugtiere. Künstliche Landstraßen in alter Zeit. Mittelalter. Neue Zeit. Chausseen. Schienenwege. Verwertung der Dampfkraft.	
§ 74. Wasserstraßen und Binnenschifffahrt	399
Arten der Wasserstraßen. Statistik. Entwicklung. Frankreich. England. Deutschland. Friede von Versailles. Volkswirtschaftliche Bedeutung. Nachteile gegenüber den Bahnen. Frage der Kostendeckung. Abgabenerhebung in früherer Zeit. Deutsche Reichsverfassung. Berechtigung der Gebührenerhebung. Art der Erhebung. Schlepplmonopol. Schlußergebnis.	
•§ 75. Die Seeschifffahrt	412
Bedeutung. Arten der Seeschifffahrt. Unternehmungsformen. Frachtkosten. Entwicklung. Seeschifffahrtspolitik. England. Vereinigte Staaten. Frankreich. Deutschland. Statistik. Frachtbilanz.	
§ 76. Die Bedeutung der Eisenbahn und die Eisenbahnpolitik	418
• Volkswirtschaftliche Bedeutung. Staatsaufsicht über die Anlage. Staatsaufsicht beim Betrieb. Entwicklung der Eisenbahnpolitik. Vorteile des Staatsbahnsystems. Nachteile des Staatsbahnsystems.	
:§ 77. Die Entwicklung der Eisenbahnpolitik in verschiedenen Ländern	424
Preußen. Einige andere Bundesstaaten. Reichsverfassung. Oesterreich. Ungarn. Belgien. Frankreich. England. Italien. Vereinigte Staaten. Statistik.	
§ 78. Das Eisenbahntarifwesen	430

Gütertarife. Werttarinerung. Wagenraumsystem. Gemischtes System. Finanzielle Erwägungen. Differenzierung der Tarifsätze. Preußischer Tarif. Verkehrsstatistik. Personentarif. Verbilligung des Tarifs. Statistik.

Fünfter Teil.

Das Versicherungswesen.

Erster Abschnitt.

Die Privatversicherung.

§ 79.	Wesen, Bedeutung und Geschichte der Versicherung	437
	Wesen der Versicherung. Ausgleichung. Zufälligkeit des Eintretens des Versicherungsfalles. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Gemeinsames Sparen für bestimmte Fälle. Bedeutung der Versicherung. Privatwirtschaftliche Wirkung. Volkswirtschaftliche Wirkung. Arten der Versicherung. Geschichte. Alte Zeit. Mittelalter. Neuere Zeit. . Anfänge der Lebensversicherung. Hagelversicherung.	
§ 80.	Die Unternehmungsformen der Versicherung	443
	Gegenseitigkeitsgesellschaften. Oeffentliche Anstalten. Aktiengesellschaften. Gemischte Formen. Unterschiede. Volkswirtschaftliche Bedeutung. Oeffentliche Sozietäten. Versicherungszwang. Verstaatlichung.	
§ 81.	Sachversicherung	448
	Feuerversicherung. Versicherungszwang. Schutz durch die Gesetzgebung. Verbot der Uebersicherung. Statistik. Hagelversicherung. Mangel einer Wahrscheinlichkeitsrechnung. Verstaatlichung. Einzelfragen. Statistik. Transportversicherung. •Weitere Zweige der Sachversicherung.	
§ 82.	Personen Versicherung	453
	Arten. Kapitalversicherung. Rentenversicherung. Eigentümlichkeiten der Lebensversicherung. Sterblichkeitstafeln. Aertzliche Untersuchung. Anlage des Kapitals. Oeffentliche Lebensversicherung. Volksversicherung. Statistik. Unfallversicherung. Haftpflichtversicherung.	
§ 83.	Versicherungsgesetzgebung	458
	Deutsche Gesetzgebung. Genehmigungspflicht. Reichsaufsicht. Das Ausland.	

Zweiter Abschnitt.

Bio Sozialversicherung.

§ 84.	Entwicklung und Bedeutung der Arbeiterversicherung	461
i -	Aeltere Verhältnisse. Wachsende Ansprüche an die Armenkasse. Selbsthilfe. Erweiterung der Haftpflicht der Unternehmer. Zwangsversicherung. Wirtschaftlicher Grundsatz. Das Unternehmen als Träger der Last. Belastung der Gesamtheit. Versicherung. Wege der Deckung. Verfahren bei Einziehung der Beiträge. Bedenken gegen den Versicherungszwang. Auffassung der Versicherungsbeiträge und Leistungen. Freiwillige Mitarbeit der Versicherten] Schwächung der Selbstfürsorge und der Sparfähigkeit. Gefahr, der Simulation. Weitere Wirkungen. Schlußbetrachtung.	

	Seite
85. Grundzüge und Leistungen der deutschen Arbeiterversicherung.	469
Grundsätze. Hauptsächlichste Aenderungen der Reichsversicherungsordnung. Träger und Behörden. Leistungen. Reichsversicherung. Angestelltenversicherung.	
§ 86. Die Krankenversicherung	472
Preußens ältere Gesetzgebung. Andere deutsche Staaten. Deutsches Reich. Krankenversicherungsgesetz. Reichsversicherungsordnung. "Versicherungsorgane. Arten der Krankenkassen. Ersatzkassen. Beginn und Dauer der Mitgliedschaft. Leistungen der Kassen. Beiträge. Aerztefrage. Kassenangestellte. Statistik. Das Ausland. Oesterreich. Ungarn. Frankreich. England. Sonstiges Ausland.	
§ 87. Die Unfallversicherung	;482
Bisherige Geltung des römischen Rechts. Code Napoleon. Eisenbahngesetzgebung. Deutsches Haftpflichtgesetz von 1871. Möglichkeiten der Ausdehnung. Gesetzentwürfe. Das Unfallversicherungsgesetz. Gegenwärtige Ausdehnung des Zwanges. Versicherungsleistungen. Versicherungsträger. Zahlung und Deckung. Statistik. Oesterreich. Ungarn. Italien. Frankreich. England. Sonstiges Ausland.	
§ 88. Die Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenen Versicherung .	488
Bedeutung. Schwierigkeiten. Höhe und Bedeutung der Rente. Gesetz von 1889. Invalidenversicherungsgesetz von 1899. Jetziges Recht. Versicherungspflicht. Berechtigung zum Beitritt. Leistungen der Versicherung. Verteilung der Lasten. Art und Höhe der Beitragsentrichtung. Freiwillige Zusatzversicherung. Höhe der Renten. Versicherungsanstalten. Verfahren. Mängel. Statistik. Ausland. Oesterreich. Ungarn. Italien. Frankreich. England. Sonstiges Ausland. Internationale Verträge.	
§ 89. Die Angestelltenversicherung	495
Versicherungspflicht. Gegenstand der Versicherung. Ruhegeld. Hinterbliebenenrenten. Anstaltspflege. Wartezeit und Anwartschaft. Beiträge. Versicherungsträger. Verhältnis zu anderen Kassen. Ausland.	
§ 90. Die Arbeitslosenversicherung	499
Bedeutung. Schwierigkeiten. Grenzen des Zuschusses. Ersatzarbeit und Nebenverdienst. Verbindung mit Arbeitsnachweis. Versicherungszwang. Unternehmen als Träger der Last. Gesetzliche Zwangsversicherung. England. Italien. Oesterreich. Schweiz. Freiwillige Versicherung. Genter System. Oeffentliche freiwillige Arbeitslosenversicherung.	

Sechster Teil.

Wohlfahrtspflege und Armenwesen.

Erster Abschnitt-

Wohlfahrtspflege. ~*

§ 91. Wesen und Aufgaben im allgemeinen	507
Wesen. Aufgaben. Organisation. Fürsorge für die Volksgesundheit. Ergänzung der Armenfürsorge. Rechtsauskunft. Berufsberatung. Vereine zur Veredelung der Volksyergnügungen. Settlements. Volksbildungsvereine. Volksbüchereien und Lesehallen. Jugendwohlfahrt.	

	Seite
§ 92. Arbeitsnachweis und Arbeitslosenfürsorge	513
<p style="margin-left: 2em;">Stellenvermittler. Zeitungsanzeigen. Arbeitsnachweise der Berufsorganisationen. Paritätische Arbeitsnachweise. Arbeitsnachweise gemeinnütziger Vereine. Oeffentliche Arbeitsnachweise. Statistik. Neueste Gesetzgebung. Ausland. Arbeitslosenfürsorge.</p>	

§ 93. Wohnungsfürsorge	519
<p style="margin-left: 2em;">Vorkriegszeit. Uebelstände. Abhilfe. Preußisches Wohnungsgesetz. Andere Bundesstaaten. Herstellung billiger Wohnungen. Bodenpreis. Kreditfragen. Tilgungshypothek. Pfandbriefanstalten. Schätzung des Grundstückswertes. Organisation des Kleinwohnungsbaues. Wohnungsbau durch Arbeitgeber. Wohnungsnot nach dem Kriege. Gegenmaßnahmen. Freie Wirtschaft. Wohnungsverteilung und Förderung des Wohnungsbaues.</p>	

Zweiter Abschnitt.

Armenwesen.

§ 94. Wesen und Ursachen der Armut	528
<p style="margin-left: 2em;">Begriff. Armut, Eigentümlichkeit jeder Kulturstufe. Sehr verbreitete Bedürftigkeit in der Gegenwart. Bedeutung der Armut. Ursachen der Armut. Innere Ursachen. Aeußere Ursachen. Unmöglichkeit der Beseitigung der Ursachen.</p>	

§ 95. Entwicklung der Armenpflege	533
<p style="margin-left: 2em;">Altertum. Christliche Auffassung. Eingreifen der Staats- und Stadtgewalt. Luther. Die englische Armenpflege. Heinrich VIII. Elisabethakte. Spätere Veränderungen. Armengesetz von 1834. Weitere Entwicklung. Frankreich.</p>	

96. Die Armengesetzgebung i n Deutschland	537
<p style="margin-left: 2em;">Preußen. Deutsches Reich. Rechtsgrundlagen. Bayerische Gesetzgebung. Armenverbände. Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnsitzes. Unterstützungswohnsitz und Heimatrecht. Abkürzung der Frist für den Unterstützungswohnsitz. Vorläufige Unterstützung. Hüfsbedürftigkeit. Umfang der Unterstützung. Unterstützungspflicht der Verwandten. Kritik.</p>	

191. Oeffentliche und private Armenpflege	544
<p style="margin-left: 2em;">Gegensätze der Auffassung. Schattenseiten der Privatwohltätigkeit. Elberfelder System.</p>	

)§. Grundsätze und Formen der praktischen Armenpflege	547
<p style="margin-left: 2em;">Beschränkung des Almosengebens. Unterstützung möglichst nur auf Grund von Gegenleistung. Untersuchung der Würdigkeit. Wünschenswerte Formen der Unterstützung. Offene und geschlossene Armenpflege. Vorteile der geschlossenen Armenpflege. Nachteile der Anstaltspflege.</p>	

Die Anstalten der geschlossenen Armenpflege	550
<p style="margin-left: 2em;">Kinder. Findelhäuser. Anstalten für kleinere Kinder. Anstalten für sittlich verwaarloste Kinder. Erwachsene. Anstalten für Altersschwache und Kranke. Arbeitshäuser. Arbeiterkolonien und Verpflegungsstationen. Vereine zur Bekämpfung der Bettelei.</p>	

ilßzeichniss	554
------------------------	-----